

Treffen AG Neue Musik am 24.09.2024 – 10 bis 11:30 Uhr

Protokoll

Tagesordnung:

1. Kurze Vorstellungsrunde (Name, Institut/Projekt, Instrument/Bereich)
2. UdK-Website: Unterseite zu den Angeboten/Möglichkeiten Neue Musik an der UdK Berlin (mit öffentlicher Personenliste der Ansprechpartner:innen Instrumentallehre/-spiel Neue Musik)
3. Interne Kontaktliste mit E-Mail, Mobilnummer, Angebote/Kapazitäten/Bereitschaft (z.B. für Prüfungskommission), etc.
4. Cloud: E-Mailadresse, Email-Verteiler für AG Neue Musik
5. Prüfungen Master mit Schwerpunkt Neue Musik: Kommission, Leitfaden
6. Perspektiven: Wege zur stärkeren Einbindung der Neuen Musik in die Studienpläne der Instrumentalstudierenden // Sommerakademien // Workshops // Projekte, etc.
7. Nächstes Treffen im März 2025: Termin per doodle-Umfrage

Link zur Website:

<https://www.udk-berlin.de/universitaet/fakultaet-musik/institute/neue-musik-an-der-udk-berlin/>

Vorstellungsrunde:

Prof. Leah Muir – Verantwortliche für das Ensemble ilinx

Dr. art. Susanne Fröhlich – Lehrbeauftragte für Blockflöte Schwerpunkt Neue Musik

Ulrike Brand – Cellistin, Lehrbeauftragte für Improvisation im Studiengang Rhythmik

Matthias Schwabe – Lehrbeauftragter für musikalische Gruppenarbeit, freie Improvisation, sowie Leiter des exploratoriums Berlin

Kerstin Wiehe – Lehrbeauftragte für Musikpädagogik & Projektleitung Querklang

Prof. Dr. Ivo Berg – Blockflötist, Studiengangsleitung KPA-Ausbildung

Sabine Simon – Pianistin und Klavierpädagogik (Julius-Stern-Institut)

Celine Kodim – Leiterin KBB der Fakultät Musik

Frederike Schüler-Niemz – Mitarbeiterin Fakultät Musik, Öffentlichkeitsarbeit KBB

Prof. Elena Mendoza – Komponistin

Marie Schwebe – Saxophon-Studentin, im Kernteam von musica inaudita

Prof. Christina Fassbender – Querflötistin

Prof. Björn Lehmann – Pianist, Geschäftsführender Direktor für künstlerische Ausbildung Klavier, Prodekan, Studiendekan Fakultät Musik

Prof. Avinoam Shalev – Cembalo, Geschäftsführender Direktor für künstlerische Ausbildung Alte Musik

Prof. Dorothea Weise – Musik und Bewegung/ Rhythmik und EMP, Musikpädagogik

Prof. Eckart Hübner – Fagottist, Dekan Fakultät Musik

Prof. Errico Fresis – Darstellende Künste, Musikalische Leitung der Opernabteilung

Markus Mittermeyer – Lehrkraft und Studioleiter im Studiengang Tonmeister, Betreuer/Berater unserer Website

Sophie Klußmann – künstlerische Mitarbeiterin KPA Gesang

Marianne Karthäuser – Mitarbeiterin ZUV – Referat für Fördermittel und Kooperationen

Änderungswünsche Website:

- Punkt „Kammermusik & Ensemble“: ergänzen auf Kammermusik, Ensembles und Initiativen
- Punkt „Personen“: ändern zu „Lehrende“ oder „Personenverzeichnis“
- Punkt „Master Schwerpunkt Neue Musik“: muss/kann Klavier extra erwähnt werden? Oder ist das sichtbar genug? Zumindest Link zur anderen Prüfungsordnung.
- Bei „Kammermusik, Ensembles und Initiativen“: Zoom+Fokus, Mehrlicht! Musik und Klangkunstbühne mit aufnehmen
- Englische Version erstellen

Weitere Ideen/Vorschläge für Website:

- Ulrike Brand würde gerne mehr mit KA-Studierenden arbeiten und bietet das konkret an. Die Zusammenarbeit mit der Klasse von Susanne Fröhlich funktioniert bereits sehr gut. Wie kann man das auf der Website sichtbar machen? Dieses Angebot sollte an alle Hauptfachdozierenden kommuniziert werden, aber auch nach außen sichtbar sein. Gibt es eine Idee für die Website? Vielleicht einfach bei den jeweiligen Lehrenden? Gibt es hierzu Ergänzungsmöglichkeiten im Lehrplan über Module?
- ➔ Prof. Mendoza schlägt vor, dass Ulrike beim Modul Improvisation der Kompositionsabteilung erwähnt werden kann.
- ➔ Prof. Hübner weist auf das Problem hin, das es an der UdK viele Module gibt, für die es wiederum keine Kapazitäten gibt! Das läuft dann oft über Selbststudium, wie z.B. Chor, Repertoirekunde, etc. Das bedeutet, dass man diese Fächer auch nicht austauschen kann, da schlichtweg keine Gelder dafür da sind.

- Eine extra Kachel für Projekte außerhalb der UdK: Bezeichnung? Nicht „Kooperationen“ (!)

z.B. Link zum exploratorium, weiteren education Projekten, Vernetzung mit anderen Instituten außerhalb der UdK, auch HfM Hanns Eisler.

- Eine extra Kachel für Kursangebote Neuer Musik unserer Lehrenden pro Semester. Das ist hilfreich für Lehrende und Studierende gleichermaßen. Frage: Kann das über Klangzeitort organisiert werden und eine Sichtbarkeit auf der neuen Website und auf Klangzeitort möglich gemacht werden? Prof. Mendoza schlägt vor, dass es vom „Klangkurse“ Tutor:in übernommen werden könnte (z. B. Laris Bäucker). Ansonsten könnte es auch eine Aufgabe für ilinx Tutor:in sein.

Präsenz der Website: wo und wie muss sie verankert sein?

- Prof. Hübner schlägt vor: Verordnung über Fakultät Musik (eine Ebene vor den Instituten)
➔ Wichtiger Hinweis: Website der UdK wird sich voraussichtlich in einem halben Jahr ändern.
- Markus Mittermeyer ergänzt zur Sichtbarkeit: Aktualisierung der Website über Attribute, damit man gut gefunden werden kann. Konzerte, Projekte und Kursangebote können ebenfalls verschlagordnet werden, z.B. mit einem Tag.
- Newsletter Hauspost über die Pressestelle (Claudia Assmann): über unsere Initiative AG Neue Musik und Link zur Website.

Kontaktlisten:

1. Erstellen einer Liste aller KA & KPA Lehrenden, die an Neuer Musik interessiert sind und auf der neuen Website als Lehrende stehen möchten.
➔ Hierzu wird der Dekan eine E-Mail versenden, um dem Thema mehr Gewicht, Sichtbarkeit und Präsenz zu geben. Leah und Susanne setzen den Text auf.
2. Sobald Punkt 1 geklärt ist, wird eine interne Liste über die UdK Cloud erstellt: mit Handynummern, Emailadressen und Angaben zu Kapazitäten für Neue Musik Projekte, AG-Treffen, etc.
3. Verteiler für AG Neue Musik (kann sich jeder selbst eintragen)

Master Schwerpunkt Neue Musik

IPA – gibt es Zahlen bzw. eine Statistik zum Schwerpunkt Neue Musik? Nein. Vermutung ist groß, dass es kaum jemand studiert. Zumindest hat niemand im Raum außer Susanne Fröhlich Studierende mit diesem Schwerpunkt.

Es gibt eine längere Diskussion über bestehende Probleme und wo man letztlich ansetzen sollte. Viele studieren einen Master und haben vorher kaum Berührung mit Neuer Musik gehabt.

- ➔ Fazit: bereits in der Bachelor-Ausbildung muss Neue Musik mit in den Studienplan eingebaut werden. Ein Projekt Neue Musik bzw. Teilnahme bei Ensemble ilinx, Zoom + Focus, Musiktheater, Klangzeitort-Projekte soll für die Studierenden Pflicht werden. Hierzu müsste noch angemerkt werden, dass man dann die verschiedenen Projekte je nach Bachelor- und Masterniveau planen muss.

- Außerdem müssen die Lehrenden die Studierenden mehr darauf hinweisen bzw. darauf bestehen, dass in den Abschlussprüfungen ein Anteil Neue Musik gespielt wird.

Die Professoren Fassbender, Hübner, Lehmann, Mendoza und Muir kümmern sich um die Details für den Bachelor-Studiengang, da die Orchesterordnung gerade neu geschrieben wird. Eine gute Chance, um die Neue Musik besser einzubinden und klar zu definieren, was Pflicht werden soll.

Hinweis auf bereits bestehende Formate mit Neuer Musik: Corporate Concerts, Crescendo, Musiktheater, Zoom+Fokus, musica inaudita, Ensemble ilinx, Ensemble echo. Hauptfachlehrende müssen hier Verantwortung übernehmen und gut miteinander kommunizieren, welche Studierenden für welches Projekt geeignet sind. Neue Website soll eine Vernetzung erleichtern.

Prof. Fassbender bittet darum, dass die Fakultät Musik frühzeitig einen Einblick über Neue Musik Veranstaltungen bekommt, damit Professor*innen mit Ihren Studierenden am Anfang des Semesters Entscheidungen treffen können, wer wo mitmachen kann. Möglich ist hier, die Liste von den Klangzeitort Veranstaltungen in die AG Neue Musik Cloud zu setzen, oder über den Verteiler Fakultät Musik zu schicken.

Des Weiteren bittet Prof. Fريس darum, in Zukunft Projekte mit genug Vorlaufzeit zu planen und Partner*innen rechtzeitig zu informieren bzw. von Anfang an in die Planung mit einzubeziehen. Oft kommen Anfragen zu spät oder man erfährt erst im Nachhinein von einem Projekt, wo man sich gerne hätte einbringen wollen und können.

Nächstes AG Treffen:

Alle sind sich einig, dass es bereits früher stattfinden soll. Es wird eine Doodle-Anfrage mit Daten für Januar 2025 geschickt. Davor werden sich ein paar Untergruppen treffen.

Perspektiven:

Über eine mögliche Sommerakademie, Ideen für Workshops und sonstige Visionen sprechen wir beim nächsten Treffen. Wichtig ist nun erst einmal die Website und die Verordnung der Neuen Musik in der Orchesterordnung.